



AUSSCHREIBUNG

DIALOGPERSPEKTIVEN. RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN IM GESPRÄCH

PROGRAMMJAHR 2018/19

DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und
Weltanschauungen
im Gespräch

Liebe Stipendiat_innen der Begabtenförderungswerke!

Wir möchten Sie herzlich zur Bewerbung für das Programmjahr 2018/2019 von *Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch* einladen!

Dialogperspektiven ist ein Programm des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks zur Etablierung innovativer Formen des interreligiösen und weltanschaulichen Dialogs und richtet sich an Stipendiat_innen aller 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Begabtenförderungswerke.

DAS PROGRAMM

Mit den *Dialogperspektiven* treten wir gemeinsam mit Stipendiat_innen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Identitäten und Prägungen sowie mit renommierten Wissenschaftler_innen und diskursbestimmenden Expert_innen über eines der wichtigsten Themen unserer Zeit in Dialog: die Rolle von Religionen und Weltanschauungen für das Individuum und die Gesellschaft.

Die Bedeutung von Religionen und Weltanschauungen im politischen Feld und im öffentlichen Diskurs ist heute so hoch wie nie. Zunehmende religiöse Pluralisierung stellt die Gesellschaft in Deutschland und Europa vor neue Herausforderungen: Säkularisierung, religiöse Radikalisierung, Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus sind nur einige Stichworte, die den gesellschaftlichen Diskurs zu Religionen und Weltanschauungen prägen. Mit der zunehmend an Brisanz gewinnenden Debatte um die Rolle und Bedeutung von Religionen und Weltanschauungen in Deutschland und Europa ist eine Vielzahl an Fragen verbunden, denen sich *Dialogperspektiven* stellt: Wie können wir gemeinsam in Dialog treten? Wie wollen wir uns innerhalb der unterschiedlichen Diskurse positionieren? Welche innovativen Formen des Sprechens über religiöse und weltanschauliche Fragestellungen lassen sich zusammen entwickeln? Wie können Gegensätze in der jeweils persönlichen Lebensgestaltung thematisiert und gleichzeitig gemeinsame Positionen eingenommen werden? Diesen und anderen Fragen stellt sich das Programm *Dialogperspektiven*. Gemeinsam mit unseren Teilnehmer_innen schaffen wir einen Raum für Begegnungen zwischen Stipendiat_innen vielfältiger weltanschaulicher und religiöser Prägungen sowie einer großen Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen, entwickeln eine gemeinsame Methodologie des Arbeitens, formulieren gemeinsame Ziele und bilden neue Allianzen und Netzwerke.

Ernst Ludwig Ehrlich
Studienwerk e.V.

Postfach 210320
10503 Berlin

Projektleitung:

Jo Frank
frank@eles-studienwerk.de

Projektkoordinatorin:

Johanna Korneli
korneli@dialogperspektiven.de

Projekttassistent:

Adrian Fiedler
fiedler@dialogperspektiven.de

Projektmitarbeiterin:

Iman Al Nassre
alnassre@dialogperspektiven.de

Fon +49 30 31998170-52

Fax +49 30 31998170-99

info@dialogperspektiven.de

www.dialogperspektiven.de

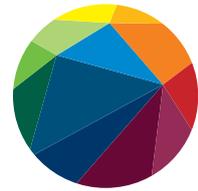
Ein Programm des Ernst Ludwig Ehrlich
Studienwerks, ermöglicht durch das
Bundesministerium für Bildung und Forschung

ELES Ernst Ludwig Ehrlich
Studienwerk

LEO BAECK
FOUNDATION
*in the history of the
world, the year 1909
was a year of
L. Baerck*



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und
Weltanschauungen
im Gespräch

BEWERBUNG

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk lädt 40 Stipendiat_innen, die ein möglichst breites Spektrum religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeit mitbringen, ein, sich für den Zeitraum von mindestens einem Jahr gemeinsam den Herausforderungen des interreligiösen und weltanschaulichen Dialogs zu stellen.

Die Einladung zur Bewerbung an *Dialogperspektiven* richtet sich an Stipendiat_innen aller Begabtenförderungswerke, sowohl an Studierende als auch an Promovierende. Sie sollten sich zu Beginn des zweiten Programmjahres im Oktober 2018 noch für mindestens 12 Monate in der Förderung befinden. Promovierende, deren Forschungsschwerpunkte mit Fragestellungen des Programms verbunden sind, werden ausdrücklich eingeladen, sich zu bewerben.

Eine wichtige Voraussetzung für eine Bewerbung an unserem Programm ist die verbindliche Teilnahme am gesamten Seminarprogramm zwei Seminaren und der Abschlusskonferenz. Bitte prüfen Sie daher vorab sorgfältig die vorgesehenen Termine. Teilnahmebescheinigungen zur Vorlage bei Ihrer Universität können von uns ausgestellt werden.

Wir bitten Sie, **bis zum 31. Juli** folgende Unterlagen per E-Mail als PDF-Dokument an bewerbung@dialogperspektiven.de zu senden:

- > Vollständig ausgefüllter Bewerbungsbogen
- > Motivationsschreiben (max. eine Seite)
- > Tabellarischer Lebenslauf
- > Nachweis über die Aufnahme in Ihr Förderwerk (Aufnahmebescheid)

DIE VERANSTALTUNGSFORMATE

Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich in zwei Seminaren – im September 2018 und März 2019 – mit den Themenschwerpunkten *Religion und Technologie* sowie *Israel: Weltanschauungen, Religionen und Säkularität in Staat und Gesellschaft* auseinanderzusetzen.

HERBSTSEMINAR 2018 RELIGION UND TECHNOLOGIE

26. BIS 30. SEPTEMBER 2018

SEMINARHAUS SHANTI CAMPUS YOGA VIDYA E.V., HORN-BAD MEINBERG (NRW)

Während des Herbstseminars 2018 soll vor allem der Zusammenhang von Religionen und Weltanschauungen und Digitalisierung im Fokus stehen. Phänomene der Digitalisierung findet man in sämtlichen Lebensbereichen: Objekte und Vorgänge der bekannten realen Objekt- und Körperwelt werden in digitale Strukturen transformiert. Fragen der Repräsentanz realer „Phänomene“ im digitalen Raum sowie die nach globaler Zugänglichkeit durch Digitalisierung beeinflussen ebenso Religionen und Weltanschauungen. Einerseits geht es um die Analyse derzeitiger und potentieller Auswirkungen der gesellschaftlichen Digitalisierung auf religiöse und weltanschauliche Gemeinschaften, sowohl auf individueller (das „Digitale Ich“) als auch kollektiver Ebene. Andererseits soll in



DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und
Weltanschauungen
im Gespräch

Blick genommen werden, welche Auswirkungen derzeitige Fortschritte auf dem Gebiet der artifiziellen Intelligenz (AI) für Religionen und Weltanschauungen haben können. „Wie menschlich können Maschinen sein?“ ist nicht nur eine Frage, die pop-kulturell wie philosophisch in den letzten Jahrzehnten immer wieder eine Rolle spielte; sie berührt auch grundlegende Fragen religiös wie nicht-religiös begründeter Menschenbilder.

FRÜHJAHRSSEMINAR 2018 ISRAEL: WELTANSCHAUUNGEN, RELIGIONEN UND SÄKULARITÄT IN STAAT UND GESELLSCHAFT 26. MÄRZ BIS 1. APRIL 2019 JERUSALEM, HAIFA, ACCO, TEL AVIV-JAFFA/ISRAEL)

Als globales religiöses Zentrum werden in Israel wie in kaum einem anderen Staat Auseinandersetzungen unterschiedlicher religiöser wie weltanschaulicher Gruppen zum einen und das Spannungsverhältnis zwischen Religiosität und Säkularität zum anderen sichtbar. Hieraus ergeben sich mehrere Fragen: Welche Bedeutung kann Religion als identitätsstiftendes Merkmal für einen Staat haben? Wie werden säkulare wie plurale weltanschauliche und religiöse Bedürfnisse und Haltungen in Politik und Gesellschaft diskutiert und gehandhabt? Welchen Einfluss haben diese Diskussionen und politischen Positionierungen auf den regionalen Konflikt zwischen Israel_innen und Palästinenser_innen? Welche Institutionen, zivilgesellschaftlichen Gruppen und staatlichen Instanzen sind Teil der Diskussion und welche nicht? Herausforderungen und Chancen eines religiösen Pluralismus unter den besonderen politischen, gesellschaftlichen und geografischen Bedingungen werden während des Frühjahrsseminars 2019 ebenso im Fokus stehen wie die nach der Repräsentanz und Rolle von religiösen Minderheiten in politischen, zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Institutionen.

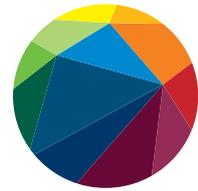
***Hinweis zu den Einreisebestimmungen:** Die Einreise nach Israel wird in Absprache mit der israelischen Botschaft in Deutschland als Gruppenreise organisiert und es werden einheitliche Regelungen unabhängig der jeweiligen Staatsangehörigkeiten oder Geburtsorte getroffen. Bei konkreten Nachfragen hierzu bitten wir Sie, sich direkt an uns zu wenden.*

ABSCHLUSS-KONFERENZ 2019 20. BIS 23. JUNI 2019 BERLIN

Zum Abschluss des Programmjahres findet im Juni 2019 eine viertägige Abschluss-Konferenz statt, die maßgeblich von den Teilnehmer_innen mitgestaltet wird. Dort werden die Ergebnisse aus beiden Seminaren zusammengetragen und öffentlich präsentiert.

RELIGIÖSE PRAXIS

Die gemeinsame religiöse Praxis während der Seminare ist ein weiterer Schwerpunkt unseres Seminarprogramms. Hierbei wird nicht nur die jeweils eigene religiöse Praxis gelebt, es werden auch Räume eröffnet, die jeweils anderen Religionen und Weltanschauungen kennenzulernen. Dazu zählt das Erkunden unterschiedlicher Gottesdienstformen und Gebetspraxen genauso wie das Untersuchen verschiedener Formen der Spiritualität oder das Kennenlernen kulinarischer Traditionen. Die Teilnehmer_innen gestalten geistige Morgenimpulse, in denen sie einander ihre religiösen und spirituellen



DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und
Weltanschauungen
im Gespräch

Praxen vorstellen und finden sich zu gemeinsamen Formen von Gebet und Meditation zusammen und entwickeln dabei inklusive Konzepte einer gemeinsamen Gebetspraxis, die Raum für unterschiedliche religiöse und spirituelle Zugänge eröffnet.

KONZEPTIONELLE GRUNDANNAHMEN

Das *Dialogperspektiven*-Programm basiert auf einer Reihe bestimmter Grundannahmen, – Grundannahmen eines minimal-inhaltlichen Konsens ebenso wie Grundannahmen bezüglich der Verwendung bestimmter Begriffe.

1. Grundlegend geht das Programm von einem allgemeinen Religionspluralismus aus, der für einen reflektierten, zeitgemäßen und alle Beteiligten gleichberechtigt inkludierenden interreligiösen Dialog unabdingbar ist. Religionen treten immer im Plural auf. Wenn von Religionen und Weltanschauungen die Rede ist, so werden in Anlehnung an die Sozialstruktur pluralistischer Gesellschaften neben den drei abrahamitischen Religionen Islam, Judentum und Christentum, allen monotheistischen sowie sonstigen institutionellen Religionen auch nicht-institutionelle, privatistische und neureligiöse Gemeinschaften, Orientierungen und Überzeugungen, sowie auch atheistische Anschauungen berücksichtigt.
2. Gleichfalls wird keine theologische, einende oder differenzierende Position innerhalb des Programms favorisiert, sondern sozial- und religionswissenschaftlich offene Methoden fokussiert.
3. Vor jedem religiösen Bekenntnis steht bei den *Dialogperspektiven* konsequent die Begegnung ganz unterschiedlicher Personen, die die Vielfalt nicht nur hinsichtlich ihrer religiösen Orientierung repräsentieren, sondern auch bezüglich anderer, identitätsstiftender Merkmale wie z. B. sexueller Orientierung oder Gender-Identität.

TERMINÜBERSICHT PROGRAMMJAHR 2018/19

HERBSTSEMINAR 2018: 26. BIS 30.09.2018

FRÜHJAHRSSSEMINAR 2019: 26.03. BIS 01.04.2019

ABSCHLUSSKONFERENZ: 20. BIS 23.06.2019

KOSTEN UND BETEILIGUNG

Das Programm *Dialogperspektiven* wird durch Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ermöglicht. Seminarkosten und Unterbringung bzw. Verpflegung werden übernommen. Bezüglich der Reisekosten gilt: Jede/r Teilnehmer_in erhält pro Seminar einen Reisekostenzuschlag von maximal 100 Euro.

Weitere Informationen zu Programm und Bewerbungsverfahren sowie den Bewerbungsbogen finden sie unter www.dialogperspektiven.de.

Bei Fragen zum Programm und zur Bewerbung oder bei weiteren Anliegen wenden Sie sich bitte an Johanna Korneli (korneli@dialogperspektiven.de), Adrian Fiedler (fiedler@dialogperspektiven.de), oder Iman Al Nassre (alnassre@dialogperspektiven.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!